

17. I. 1916

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 17. Jänner. (Orig. = Ver.) Die heutige Börse hatte nur schwachen Besuch, und der Verkehr beschränkt sich in der Hauptsache auf einzelne Waggon's Buntbohnen, Kartoffeln und verschiedene Futtermittel, die sämtlich zu vollen Preisen Absatz fanden.

Schlachtviehmarkt.

Wien, 17. Jänner. (Orig. = Ver.) Zu Markte gestellt waren heute: 250 Stück ungar., — Stück galiz., 1873 Stück deutsches, zusammen 2123 Stück Schlachtvieh, worunter sich 1516 Stück Mastvieh, — Stück Weidevieh und 607 Stück Weinvieh befanden.

Der Gesamtantrieb war heute um ungefähr 900 Stück kleiner als letzten Montag. Die Tendenz war — obwohl für Konservenzwecke keine Anschaffungen vorgenommen wurden — auf allen Marktgebieten fest. Die Preise sind im Vormittagsverkehr für Primaware um 4 bis 6 K., für Mittelschafen um 10 bis 15 K., für Rühre um 20 K. und für Stiere und Weinvieh um 20 bis 25 K. pro Meter zentner Lebendgewicht gestiegen.

Es notierten: Ungarische Mastochsen K. — bis K. —, Prima K. — bis K. —, galizische K. — bis —, Prima K. — bis K. —, deutsche K. 230.— bis K. 300.—, Prima K. 330.— bis K. —, Hochprima K. — bis K. 338.—, untergeordnete Mastqualitäten K. — bis K. —, Stiere und Rühre K. 210.— bis K. 280.—, Büffel K. — bis K. —, alles pro Meter zentner Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Borstenviehmarkt.

Wien, 17. Jänner. (Orig. = Ver.) Für den morgigen Borstenviehmarkt steht nach den bisher erfolgten Ausladungen und Anmeldungen ein Auftrieb von ungefähr 3800 Stück Fetteschweinen und 2200 Stück Jungschweinen in Aussicht.